# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Es Gtadt Hochheim a. M. Angetgenpreis: für bie 8 gefmiltene

Bezugspreis: monatlich 8.50 . # einschließt. Bringerlohn. Wegen Dolibejug naneres bei jedem Poltant.

Erscheint auch unter dem Titel: Rassanlicher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

P waktion und Erpedition: Biebrid a. Rt., Rathausstraße 16. Telephon 41. Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchdeuckerei, Biebrich a. Rh. - Rebakteur: Paul Jorfdick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

Kleinzeile ober beren Raum 1.50 .4. Reklamezeile 4 .4.

Nº 57

Dienstag, ben 16. Mai 1922

Politica Shanto Svankfurt (Minin) Mr. 10114

16 Jahrgang

## Amtlicher Teil.

ber. Erhebung von Gebühren für die Prüfung und Gesutachtung der Antroge auf Genehmigung von Geubauten, Umbauten und anderen baulichen herbeitengen innerhalb des Landfreises Wiesbaden, auslichtlich der Stadt Biebrich a Rh.

Auf Grund des Beschlustes des Areistages des andtreises Wiesdaden dom 12. Dezember d. 3. des gemäß §§ 1 und 4 des Areis und Prouinzials auchengesetzes dem 23. April 1906 (B. S. S. 159) aber Falfung des Gesehes zur Aenderung des Rommunalabzabengesehes sowie des Areis und Kinningslalabzabengesehes sowie einiger sonstiger Vorlagieren des fommunalen Abgaberechtes dem 14. dus 1921 (Ges. S. S. 495) nachstehende Gebührtegorbnung erlassen: Mul Grund bes Beichluffen des Kreistages ben teaorbnung erloffen:

befude ju Reubauten, Un- und Umbauten, fowie anberen baufiden Berjiellungen werben fortan nachlebende Gebühren erhoben:

a) Bei einem Bauwert bis gu 5000 Mart ins-Mant 20 Mart;

b) bei einem Bauwert von 5001 bis gu 10 000 Bart Insgesamt 30 Mart;

(9) bei einem Baumert von 10 001 bis gu 20 000 Mart insgefant 60 Rart;

d) bei einem Bauwert von 20 001 bis zu 50 000 last insgefantt 100 Blart; ling) bei einem Bauwert von 50 001 bis zu 100 00 Mart insgesamt 150 Mart;

Die Gebühr unter f erböht lich für jeden weilen magefangenen Bauwert von 50 000 Mart um

2. Die in Biffer 1 feligeschte Gebuhr wird um letqueaugefuchen.

meifter Bert ben Baumerfes wird pom Arelsbau-Branboerficherungsanftalt festgefest.

bifft bie Antragfteller. 33. Bablung ber Gebühren

Die Gebühren sind alsbald nach der Prüfung binnen 2 Wochen nach erfolgter Benachrichtigung zu

Die Gebühren unterliegen ber Beitrelbung im Sermaltungs zwang sverfahren.

Bem Zahlungspflichtigen ftebt gegen bie Geranden Jahlungspflichtigen fiebt geben beiner einer frist von 4 Wochen nach Zufiellung der Felietungsstachrichtigung schriftlich beim Kreisausschuft answeinigen. Ueber den Einspruch beschließt der

Gegen ben Beichluß ftebt bem Bahlungspilich bein binnen einer mit bem ersten Tage nach erfolg-ier Juftellung beginnenden Frift von 2 Wochen die Riggeren bei Beginnenden gestellt von 2 Wochen die Be im Bermaltungeftreitverfahren beim Begirtooustque offen.

tonn ber Rreisausschuft in besonders gearteten fallen ber Beeisausschuft in besonders gearteten fallen ober Bebuhren gang ober teilmetse erfellen ober erftatten.

Borstehende Gebührenordnung tritt mit dem bei ihrer Befanntmachung im Areisblatt in Araft. bei ber Baupolizei maßgebend.

Der Areisquefduft bes Landfreifes Biesbaben. Blesbaben, ben 29. Dezember 1921. 3. Rr. II. 152. Solitt.

Mr. 247.

SET-E

Telde!

und be

fit se

en fre-

tanb.

1 (50)

nelle

1

une, blerk

1113-

ingraes

Die in Berlin erichienene Schrift "Der burch bie inieralliierte Rheinfandkommiffion für bas beietie Gebiet verboten. Bur Renntnis und weiteren Beranloffung ben Herren Bür-

Biesbaden, 10. Mai 1922 3. Nr. 2. 1536. Der Landrat.

Mr. 248.

Saoffartoffesn. Lager Ringofer am Babnhof Erbenheim in jeder Benge der Zentner 280 Mart.

Rreisfarioffelitelle.

Mr. 249.

Selien-Naffauifche landwirtichaftliche Berufs flenoffenichaft, Settion Wiesbaden-Land.

In Die Magistrate und Gemeindevorftande. 3m Anichluß an die überfandten Sebetollen dur Erhebung der Beitrage gur landbirichofilichen Berufsgenoffenichaft für das Sabr 1921 fowie auf Haftpflichtversicherungs-antiali für das Jahr 1922 ersuche ich diese Bei-By lobald ale möglich fpateftens bis zum 10. Juni d. 3, unter genauer Beachtung ber in mit ber Seberolle überfandten Unichreiben intereffe gemahrt merben. Beftimmungen einziehen und auf Ronto der Reiesbenmungen einziehen und auf minister in die Debatte ein, um zu erklüren, das sond lebhasten Beisall bei allen Anwesenden. 4. August 1914, welche die Deckung der Reichsbant-

baden bei der Rassausschaft eine gablen zu lassen. Bei Einsendung des Beinbeitlichen Wasserbauverwaltung teile. Der liche Heberolle ohne Anschreiben mit einzusenden. Auf der letzten Seile der Heberolle ist die Bescheinigung über die öffentliche Ausserbausschaft des Posterolle ist die Bescheinigung über die öffentliche Ausserbausschaft des Posterolle beigen des Posterolle beispereichen der Kappen der Kapp

Bur Bereinnahmung ber hebevergütung für die Gemeinde ift bem Gemeinderechner alsbaid Einnahmenmeifung zu erteilen. Diefe Anweilung i Minichreibens

Mai 1922. Bicsbai bes Settionsporftandes: Schlitt. Der Bot

Der Lefene 3 9 30 Landfreifes Wiesbaben bilt am Conntag, b. & Mai b. 30., nachm. 2 Uhr im Mai b. 30., nachm. 2 Uhr im Frauenftein feine Jahren-Bafthaufe "Bur t folgender Tagesorbnung ab: baupiverfammlu : 1. Berlefen L gungsberichte.

Rechenicha: 2 gicht je und Bericht ber Rechnungs. Rednungo -

priifer. Enticitung ... Worftandes und des Rechners. Beraniching & 1922.

5. Boranichtog 37 1922. 6. Erfatwahl für ben verstorbenen 2. Borfigen-

Landlichtipiele. 9. Gejangsbarbietungen und turnerifche Bor-

Der Borjtand bittet bie gefamte Mitgliebichaft

um gablreiche Beteiligung. Der Borfigende: Schlitt.

## Nichtamtlicher Teil.

Berlin, 12. Mai. Auf der Tagesordmung stehen zunächst Anfragen. Abg. Dr. Herter ermidert, das diese Frage erst erörtert werden könne, wenn im Laufe des Juni die Androge des Abg. Gräf (Onti.) wegen der größen Anzahl von Juden unter den deutschen größen Anzahl von Juden unter den deutschen größen Anzahl von Juden unter den deutschen der Keitschen größen können wird erwidert, daß dei der Keitschen. Erschandlungen als geschen anzieht des einzelnen nicht geprüft der Keitschen Größen keines Griffen und die den Aufragen. Der Anzahl des einzelnen nicht geprüft des Keiten gebieden der Keitschen Fragen einer gemischten Keiten werden der Keitschen Fragen in Genau mich eine Keiten gehr dahren vorlähagen. Die umsehr des keiten gemischen keiten gemischen und wirtenbaufichen Fragen einer gemischen Keiten deht dahrn, daß die Kusien leibst winschen, zu sehr der Keiten gemischen Keiten deht dahrn, daß die Kusien leibst winschen, zu sehr der Griffen der Griffen keiten gemischen der Keiten geben anzieht. Die Aufglichen Kreiten gehr deht dahrn, daß die Kusien leibst winschen, zu sehr der Griffen der Griffen keiten gehr dahren vorlähagen. Daraue einer gemischen keiner gemischen der Kusien leibst winschen, zu

Ctals des Reichsverkehrsministeriums fortge-feht. Bei der Abstimmung wird das Gehalt bes Minifters bewilligt. Angenommen werden ferner eine Entichliebung ber Unabhängigen auf Bermehrung ber Fürforge für erhöhte Betriebsficherbeit im Intereffe bes fohrenben Bublifums, fowie eine Entichliefjung bes Bentrums, Lieferungsvertrage möglichft auf ber Grundlage ber jogenannten gleitenden Breife abzuschließen und ichließlich auch die Ausimußentichließung über Einführung bes Borortspertehrs in den Industriegebieten, ferner eine Unregung des Abg. Roch (Dem.), Rinderfahr-farten bis jum 14. Lebensjahre auszugeben und bis jum 6. Lebensjahre freie Fahrt ju gemabren, mirb bem Sauptausichuf übermiefen. In ber fich anichließenben Spezialberatung bringen die einzelnen Rebner lotale Buniche über Bahnbauten vor. Die Anträge des Bil-dungsausschuffes, die Fahrpreisermäßigung für ben Befuch bes Religionsunterrichts per langen, wird an ben hauptausichuß gurudver-

Weiterberatung Samstag. Berlin, 13. Mai. Im Reichstag wurde heute die Einzelberatung bes Berkehrsetato feiner Anficht murde es beffer fein, wenn die

Gerner liegt eine Entichliegung por, monweisung zu erteilen. Diese nach die Lieferung der Zeitungen an die Bestie Rückseite des diesseitigen gieher im Reiche so einzurichten sein soll, daß gen. entsprechend ben fteigenden herstellungstoften angeruechnet werden fann. In ber Debatte murbe von verfchiedenen Seiten an ber Tarifpolitit der Reichspostverwaltung Kritit geübt. Die Erhöhung der Tarije sei zu iprunghaft vorgenommen worden. Der mehrheitssozialistische Redner verlangte, daß mit der Tariferhöhung auch eine gründliche Ersparnispolitik auf allen Gebieten betrieben merbe. Um Achtftunbentag wolle seine Bartei nicht rütteln lassen. Das Borgehen des Ministers gegen uneheliche Mitter in der Postverwaltung nennt der Red-ner erbarmungslos.

Für das Zentrum fprach Abg. Alle totte. Er führte im wefentlichen folgendes aus: Das Bertrauensperhaltnis zwifchen Beamtenichaft und Bermaltung ift bei ber Boft erichüttert, Soll die Boftvermaitung gefund erhalten bleiben, jo muß biefes Bertrauensverhaltnis wieder hergestellt merben. Ein ichematifche Unwendung des Achtftundentages lebne er ab. Der beutschnationale Redner verlangt von ber Postverwaltung, baß fie mit Rudficht auf Die Rotlage ber Brefie von einer meiteren Erhöhung der Gebühren Abstand nehme. Unsere Briefmarten findet ber Redner nicht icon und meint, es mare bas Befte, wenn fie verichmanben. Demgegenüber weift Reichspoftminifter

Genug. Am Samstag nachmittag hatten Llond George und Barthou eine zweiftlindige Unterredung. Im Anschluß baran wurde non 6 bis 8 Uhr eine Sigung der Unterfommission General Litymann für die innere Cinheits-ber ersten Kommission abgehalten, worin befonders die Bertreier anderer Dachte Gelegenheit erhielten, ihre Auffaffung bargulegen. Blond George und Barthou erflatten beibe, en fei bei ihrer Unterredung ein guter Fortichritt auf dem Bege gu einer Einigung erzielt mor-Montag pormittag mird bie Unterfommiffion wieder gu einer Gigung gulammen-

erften Kommiffion begann um 6 Uhr Rachmittags. Bicomte 3|bii erflarte, Die Dachte bürften ihre Arbeiten auf ber Konfereng nicht aufgeben. Das Biel fei zu bedeutungsvoll. Es handele fich nicht nur um ben Wiederaufbau Europas, fondern um den Wiederaufbau der gangen Welt. Es fei von größter Bedeutung, ju einer Einigung ju gelangen. Er billige ben britischen Borichlag und hoffe, es werde moglich fein, fich ju einigen. Motta fagte , nach Dentschrift mit dem statt eines eingentagen. Die kommen zwedios sein, wenn die Russen in ihr keichswasserstraßengeses, das die disher den nicht vertreten seien. Er glaube, ed sei sehr den Reichswasserstraßengeses, das die disher den nicht vertreten seien. Er glaube, ed sei sehr dicht vertreten seien. Er glaube, ed sei sehr dicht der Romanissen wird generatungsber wirden Reichsbehörden überträgt und verstellt von Separatubsonmen verhindert würde. Die Schweiz sei neutral, begrüße aber einheitlicht. Schiffsweg, um fie fo der Kontrolle ber Milier. ju einem vollftandigen Einvernehmen ju ge-

Einheitlichen Wasserbauberwaltung seite. Der Einfür die Wasserbauberwaltung seite. Der Einfür die Wasserbauberwaltung seite Beschieft werben. Er sei einverstanden mit dem Korschlage des Burgfriedens, wie ihn korschlage des Burgfriedens, wie ihn eriche Ensichtießungen vor, die sich zum großen Leif mit den Gehalts- und Besorderungsverschaft der Beamen besassen und Besorderungsverschaft der Beamen besassen gesonwen ihre Augenblick für die anderen gekommen, ihre Ansichten auszusprechen. Llond George sprach hierauf einige Borte. Er bestätigte, das ein Fortschritt bei seiner Besprechung mit Barthou erzielt worden lei. Es bei weimende leier erzielt worden fei. Es fei notwendig, sofort über den Sit der Sachverständigenkommission und das Datum ihres Jusammentritts zu enticheiben. Es murbe fehr mefentlich fein, jest icheiden. Es wurde jest weientlich jein, jeste in Genua zu einer Einigung zu gelangen. Alle Mächte, besonders die Grenzstaaten Aufstands, müßten den Burgfrieden annehmen. Dieser müsse auf Gegenseitigkeit beruhen. Loopd George sorderte ebensalts die anderen Mächte aus, ihre Ansicht zu außern. Stirmunt sogte. Polen sei die einzige in der Unterfommission wertretene Wordt die bereits einen Friedenspertretene Dacht, Die bereits einen Friebensvertrag mit Rufland abgeschloffen habe. Polen habe sich an der Untertommission beteiligt, weil es ein allgemeines Abkommen wünschte. Die Oftgrenze Bolens sei durch den Bertrag von Riga festgesetzt. Aber Polen sei lebhoft an dem Burgfriedensport interessert. Jaspar-Belgien erflärte, die belgische Delega-tion wünsche ebenfalls, daß in Genua ein Ab-kommen erreicht werde. Er hoffe, daß niemand glauben werbe, Belgien verhindere eine Regelung. Er fei mit Schanger ber Anficht, bag bie fünf Bochen, Die man hier gugebracht babe, feine gu lange Beriobe feien. Aber es gabe Mächte, die Angft hatten "auf der Stelle zu marichieren". Er sei überzeugt, daß die Mächte fortsahren mußten mit ihrer Arbeit. Riemand werde die Berantwortung für einen Migerfolg nui sich nehmen, nachdem alles so gut begonnen habe. Schanzer sprach seine große Zufriedenbeit über die Unterredung zwischen Lsond George und Barthou aus. Er sagte, Italien habe bereits einen Handelsvertrag mit Rusland fertig, ber noch nicht unterschrieben mor-ben sei, besien Unterzeichnung aber mohl erfolgen werde. Er glaube, daß es wichtig sei, Datum und Sitz der zu ernennenden Kommission unverzüglich seizuserftandigenkommission so den Geschwerftandigenkommission so seiner Unstable der Geschwerftandigenkommission so seines des Beriode zu bestimmen. In es fei notwendig, die Beriode gu bestimmen, in ber die Rommiffion ihre Arbeiten beenben muffe, weil man nicht von ben Dachten verlangen tonne, auf allgu lange Zeit auf ihr Recht, Seporatverträge zu schließen, zu ver-zichten. Er schlage eine Beriode von drei Mo-naten vor. Die Kommissionssitzung war um 8 Uhr zu Ende. — Die nächste Sitzung sindet Montag vormittag statt.

## Lages-Anndidan.

Berlin. General Litmann, ber fürglich von einer Bortragoreife burch Gubamerifa gurudfehrte, bielt vor ben Mitgliedern ber vereinigten Rolonials, See- und Mustandvereine einen Bortrag über feine Einbriide. Er gebachte in warmen Morten ber gaftlichen Aufmalmie, die ihm brüben zwiell wurde, und führte zum Schlift aus: Mit schwerer Sorge habe er bei der Rüdfunft gesehen, wie tief fein Die Sitzung der Unterkommission der Baterland darnsederliege, er stehe auf dem Stand-n Kommission begann um 6 Uhr Nach-nach politischen Parteien fragen sollten. Wir sollten nach politischen Parteien fragen sollten. Wir sollten unferen Gegnern jum wenigften eine gefchlof-fene Einheitofront im Innern zeigen. Es fei gleich, welche politische Barrei bas Baterland rette, ober Männer wolle er jeben an ber Spitze,

#### Die Autonomie der Reichsbant.

Berlin, 18. Mai. Im Hauptausschuß bes Reichstags wurde beute der Gesetzentwurf über die Autonomie der Reichsbant beraten. Reichsbantpräfibent von Havenstein subert aus, daß die Reichsbant ausschließlich auf Privattapital begründet und als eine leibfändes nam Reichslafus nacht und heute die Einzelberatung des Berkehrsetats seiner Ansticht wurde es bester sein, denn der bont ausschließten auf Privatkapital begründet und fortgesehr bei den Abseilungen für Wasser, denneser Konserenz ernannt werde, aber er sei als eine selbstandige, vom Reicheslistus delle und frohen. Lust und Krastschlistungen eine guch nicht gegen die Ernennung durch die Re- bängige surlichte Berkensung schuff verlangte in drei Entschließungen eine auch nicht gegen die Ernennung durch die Re- bongige juriftische Berien errichtet worden sein. Anschrift mit dem Plan eines einheitlichen gierungen. Die Kommission werde aber volls gesichts der großen werlschaftspolitischen Bedeutung bes ihr verliebenen Notenausgaberechts fiebe fir je-boch gemäß § 12 des Bantgefehes von 1875 unter Aufficht und Beitung des Reiches. Die Berhältnisse sorbern seht, daß der Reichsbant eine aufanome einheitlicht.
Bel diesem Kapitel weist der Abg. Die B den Borschlag des Burgfriedens mit EnthusiasBel diesem Kapitel weist der Abg. Die B den Borschlag des Burgfriedens mit EnthusiasBeldiesem Kapitel weist der Abg. Die B den Borschlag des Burgfriedens mit EnthusiasBeldiesem Kapitel weist der Abg. Die B den Borschlag des Burgfriedens mit EnthusiasGeschentwurf. Danach soll des Keichsbankbirets
mus. Barthou sprach seine Jufriedenheit über terlum in jeglicher Beziehung von der Reichsbankbirets
mus. Barthou sprach seine Konserna
geplante Absen auf einem nationalisierten mit Lioph George ertielt warden bei Schiffsweg, um sie so der Kontrolle der Austrellen. Das Reich müsse diesen dangen. Ob nun die Mitglieder der Kommission sichtigt und politische Gesichtspunkte ausgeschlicken Blom mit größter Auswertsamteit beachten, um von den Regierungen ernannt würden oder sichtigt und politische Gesichtspunkte ausgeschlicken werden. Ihr Interessen die Interessen der Konsteressen der Konstere von Bosel bis Straftburg muß das Reiches Glenun jein. Er glaube auch, daß man zu beeinflussen, Die bisherige Abhängigtett habe nickt interesse gewahrt werden.
Roch einmal griff auch der Reichsversehres der Russen Tonne. Diese Erflärung Gebenwertung eine Folge der Rotengesehr vom

noten vermafferten, indem fie bie Unleihen bes Deutschen Keiches und sogar die Kassengen des vollgültige Deckung guließen. Abg. Dr. Hefferich Onall.) betonte, daß die Arbeit, die mit diesem Gesetzentwurf verrichtet werden soll, auf Geheiß der Entente ersolge. Unser Balutalturz hänge zusammen mit den Reparationszahlungen. Darauf vertagte fich ber Musichuf.

Die Eröffnung ber beutiden Gewerbeichen in Münden.

Mund en, 13. Mai. Seute vormittag fand die feierliche Eröffnung der deutschen Gewerbeschau Mündjen 1922 in Anwesenheit ber Berfreier bes Reiches, ber Lanber, Defterreiche, mehrerer Gesandten und ber Stadt Munchen ftatt. Der Reichsminister bes Imern Dr. Röfter bezeichnete Die Ausstellung als ein tröftenbes leuchienbes Symbol unferer Zeit, bas beweife, bag Jahren tiefften Elends lang iam aber ungeritorbar und aller Retten ipottend die deutsche Arbeit und bas beutsche Können Die Deutsche Bewerbeichau ftelle aufftiegen. ein Symbol für bas Deutschland ber Bufunft bar. Deutschland werbe nicht gesunden ohne eine Gesundung feiner Stämme, ohne Beimatsbewußifeln gebe es fein Rationalbemußtfein. Es gebe aber auch fein Rationalbewußtfein ohne Latbewußtfein. Gin Stammbewußtfein barf nicht täglich bineingestellt werben in die großen Aufgaben bes staatlichen Reumisbaus. Das gefamte beutsche Bolt muffe fest gufam-menfteben, in ber Bergangenheit wurgelnb, aus der Zeit ichopfend, für die Zutunft hoffend.
— Der Reichspräfibent hat an ben bagrifchen Minifterprafibenten, Grafen Lerdenfeld, folgendes Telegramm gerichtet: Bur heutigen Eröffnung der Deutschen Gemerbeichau übermittle ich Ihnen, hochverehrter herr Ministerprafibent, und bem Prafibium ber Gemerbechau herglichte Grufe und beste Wünsche. Wöge diese Ausstellung Deutschland und der Belt ein wirtungsvolles Bild geben von ben geiftigen und fünftlerischen Konnen feines Gemerbes; moge die alle gute beutsche Arbeit darftellende Deutsche Gemerbeichau, die in der Bielgestaltigfeit ber fünftlerifchen Urt boch bie Einheit unfrer Ruftur wiedergibt, auch ein neues festes Band ber Zusammengehörigfett fein zwischen Rorb und Gud!

#### Aleine Mitteilungen.

Cobleng. Die bereito furg mitgeteilte Berordnung über bas Berbot bes Wahrungsaufichlage ge genüber den atliterten Militarperfonen begiebt fich wie ergangend mitgeteilt wird, auch auf alle Gofthofbesiger, Quartierwirte sowie auf Bermieter ober Führer öffentlicher Fuhrwerte und gang allgemein auf alle Berfonen, bie ein öffentliches gur Erholung, Unterhaltung ober jum Bergnugen bestimmtes Un ternehmen betreiben.

Berlin, 12, Mai. Da aus ber geftrigen Rebe des Reichsvertehrsministers im Reichstage sallche Folgerungen gezogen worden sind, wird noch ein-mot festgestellt, daß die Reichseisenbahn hofft, in diefem Jahre ohne einen Jehibetrag abzuschließen.

Berlin. Die Reichstagsfroftion Bollspartei brachte einen Antrag ein, die Pfandbarteitsgrenze bes Gebalts von ben Beamten und Angeftellten von 12 000 auf 18 000 Mart beraufgu-

Reuregelung des Staatlichen Wetterbienfles. Noch im Banje biefes Commers foll im Intereffe ber Bandmirtichaft ber ftaatliche Wetterbienft wieber in Gang tommen, bag bie Beobachtungsergebniffe und die Borberfagen iaglich ben Zeitungen übermittelt

Das Reichsgericht bat für bie Fort-Ceipuig. führung ber firlegebeidjulbigienprojeffe ben nachiten Termin jum 28. Juni anbergunt. Das erfte Ber fabren richtet fich gegen ben Urzt Dr. Michelfohr aus Berlin, der anfgrund der frangofischen Auslieferungelifte der Gefangenenmißhandlung verbächtig ericheint. Wichtelfolm foll als leitender Argt des Lazaretto in Effro und anderer Lazarette frangofifche Gefangene mighandelt haben. Außer mehre ren doutschen Zeugen wurden zu bem Termin viergebn frangofilche Zeugen gelaben. Die Berhand-

fungen merben einige Toge bouern. Condon. Muf ber Rudreife von Belgien ftattete Konig Georg ben frangoftich englischen Friedhofen in Rorbfrantreich einen Beluch ab. Da feine Reife privaten Charatter trug, hielt er fein Intognito auf recht. Millerand botte bie Abficht, ben perbunbeten Derricher gu begruften, ber fich fiber biefe Mufmertsamteit außerarbenilich freute, aber angesiches bes personlichen Charatters seiner Reise nicht haben wollte, daß ber Präsibent lich bemübe. Marschall Gods und General be Coftefnau begleiteten ben Ronig bei feinen Befuchen.

#### Uns Stadt, Arels u. Umgebung Hochheimer Cofai-Nachrichfen.

Die für ben inneren beutichen Berfehr gugetaffenen nichmmilich bergestellten Boftfarten bis gur Grofe von 15,7: 10,7 Zentimeter tonnen jest auch im Berfebr mit Defterreich verwendet merben.

Der Untauf von Golb für bas Reich durch die Reichsbant und die Bojt erfolgt in der Woche vom 15. die 21. Mai d. Is, unverändert wie in der Borwoche zum Breife von 1200 Mart für ein Zwangzigmarkiild, 600 Mart für ein Zehnmark-Bur bie ausländischen Goldmungen merben entsprechende Breife gegohlt. Der Anfauf von Reichsstibermungen burch die Reichsbant und Boit findet unverandert jum 21fachen Betrage bes Rennmeries ftatt.

Biebrich, 15. Mai 1922.

\* herr Raplan Georg Rubolphi von ber St. Marienfirche ift nach Frantfurt-Bornbeim verfest; an feine Stelle fommt Sper giebung ju einer Gelbitrafe von 22 639 Mart. Raplan Laman von bort nach hier.

.: Der Berfonenvertebr auf ben Rheindampfern wurde am Connfag nach bem für ben Sommer geltenben Sahrplan auf ber Roln-Duffelborfer und ber Gollanberfinte nen aufgenommen. Der prächtige, wenn auch noch etwas fühle Muientag lodte bereits am erften Tage viele Freunde einer Rheinfahrt inmitten blittenbefrangter Sichen auf Die ftattlichen Boote. In Gachfreifen rechnet man in Diefem Commer auf eine besonders belebte Saifon, ba, wie gemeldet, ichan fest viefe Taufende von Fremden, namentlich Amerikanern, auf ber Reife nach Deutschland und fpegiell nach bein berrlichen Rheinftrum unterwege find. Bei feiner fonbers impofanten Anblid.

#### Die neuen Boftgebühren.

Der Brief 3 Mart.

Für Brieffendungen follen nach einer amtlichen Berlautbarung in Butunft fol-

genbe Richtlinien gelten: Boftfarien umper-3m Ortsperfehr anbert, einfache Briefe auf 1 Mart berabgefest: im Gernvertehr die Boittarte 1,50

Mart, der einfache Brief 3 Mart. herr Minifterialbirettor, ber von einem 8 Mart. Briefporto fprach, wird also hiermit desapouieri, wenn er nicht in absehbarer Beit boch noch recht behalt.)

für Drudfachen bleibt ber bisherige unterfte Gebührenfag von 50 Pfennig, gilt aber nur für Sendungen bis 20 Gramm (bieber 50 Gramm), mabrend Drudfochen von 20 bis 50 Gramm mit 75 Bjennig und die folgenden Gemichtsftufen entiprechend hober frei gu mochen

Unfichtstarten mit 5 Worten auf ber Borberfeite ftatt 40 Piennig 50 Piennig;

Gelchäftspapiere, Warenproben usw. sollen wie bisher mit den Sagen für Drudfochen der höheren Gemichtsftufen über-

bas beliebte 1 Rilo- Badigen wird von 4 auf 6 Mart gefteigert.

Die Beitungsgebühren merben beträchtlich erhöbt. Die höheren Gebühren follen mit bem

1. Oftober in Rraft treten. Gur Muelandsbriefe follen bie Bebuhren in ber Regel verdoppelt werden, fodag

ber einfache Brief 8 Mart zu tragen hatte. Bei Telegrammen im Ortsverfehr loll es bleiben wie bisber, im Fernvertehr

follen 1,50 Mort für jedes Bort, mindeftens 15 Mart entrichtet werben. Bur Dedung ber Mehrtoften für ben Gerniprech betrieb joll ber am 1. Jan.

1922 eingeführte Teuerungszuschlag von 80 v. 5), auf 160 v. 6), gesteigert merben. Der Mehrertrag aus der Nenordnung der Fernsprechgebubren wird auf 1550 Millionen Mart veran-

Biesbaben. Am 3. April 1922 starb in Köln im Alter von 70 Jahren ber Oberbaurat . R. Hermonn Eperten. In Maing, mo er im Jahre 1901 Regierungsbaurat bei ber Eifenbahndirektion war, leitete er den Bau der Umgehungsbahn von Mombach über Kaftel nach Bischofsheim mit den neuen Bruden über ben Rhein und Main und nachher ben Reubau des Bahnhofs Wiesbaden mit feinen verschiedenen Buführungslinien.

- Der Berband ber Runftfreunde in den gandern am Rhein, in denr seit nunnight gwei Jahr-zehnten die bedeutendsten fünstlerischen Kröfte aus den Gebieten längs des Rheins von der Schweiz die zum Riederrhein vereinigt sind, veranstaltet nach Bereinbarung mit bem Raffaulichen Kunftverein von Enbe Muguft bis Ende Rovember b. 3. in ben gefamten Näumen des Reuen Museums zu Wiesbaben eine große Runftausftellung:

Schlerftein. Jum technischen Walferbaufelreiter bei ber Abeinftrambauverwaltung für die Abein-itrede Biebrich-Bingerbrud mit dem Amtsfig in Schierftein wurde Eugen Reichert wen Bingerbrud

Mittelbeim. Die Weinversteigerung ber Brentano'iden Guisverwaltung zu Winfel im Ruthmann'ichen Soale erbrachte für 30 Salbfrud und 1 Biertelftud 1921er insgefamt 194 710 Mark. Die Beinversteigerung bes ebem. Geschw. Brehm'schen Beingutes und bes Reififchen Weingutes ju Miftelbeim, ber Grirt, v. Runsberg Langenftabriden Guteverwolltung zu Deftrich, bes v. Stofch'ichen Weingutes zu Mittelheim und des Weingutsbesigers Calpar Windolf gu Deftrich brochte für 16 Solbitud 1920er insgesamt 4 150 000 Mart. Durchidmitispreis für das Halbitud 172 833 Mart.

Frantfurt. Die feit Jahren rubenben 21ram Reuban ber Alten Mainbrude follen endlich wieder aufgenommen werden. In ber Frage ber Erhöhung des staatlichen Beitrags der Minister bejahend. In verschiedenen Forde gu den Bautoiten haben nach ber ftabtischen Radprichtenftelle neuerdings zwifchen Staat fanben fich eine gange Reibe von Behauptungen, bie und Stadt Berhandlungen ftattgefunden, bie

bei der Eligutabfertigung nicht abgeichloffen und ichon gelang es wieber ber Gifenbahnfriminalpolizet, bet ber Büterabfern-gung Frantfurt-Gub eine Diebes- und Falderbande auszuheben. hier waren es ber Büterbobenarbeiter Seinrich Lehr aus Somburg und fein Bruder ber Raufmann Burthardt Lehr aus Frantfurt, die es gemeinschaft. Ich babe in ben letten Jahren vor bem Raifel ge lich verstanden haben, durch Fallchungen von franden, daß frangolifche Staatsmanner von verant Frachibriefen wertvolle Guter, wie, Riften mit Kognaf, Weir der Zigarren aus der Gufer- beiten, die, wie ich genau wußte, obsellie unwahr halle zu entwenden. Die Täter sind sestge- ringen fannen, das dem Gedanken nicht aufernachen. Much die Hehler sind in Homburg ten, und wenn ich sent brennende School der bestellt bes und Frantfuer ermittelt.

fp Frankfurt. Von jest ab ist der Eintrittspreis für den Besuch des Balmengariens um ein Be-trächtliches erhöht worden. Ausländer müssen das Dreifunge ber jemeiligen Breife begablen, Die für funftighin nicht mehr noch fo icon aufgemachte unb Deutsche Geltung haben. So toftet ber einmalige Beluch bes Gartens für Deutsche jest 10 Mart, für Muslanber 30 Mart.

ip Cimburg. Das Finanzamt verurteilte ben gandwire und Branntmeinbrennereibefiger Philipp Mohn aus Dauborn wegen verfuchter Steuerhinter

wb Malng, 13. Mai. Ein Landwirt aus bem rheinheffichen Drt Morftabt bei Worms hat einen baben ungeralenen Sohn, ber ihn ichen mehrmals mit Mord bebrohte. Der wiederholte Berjuch des Ba-ters, zur Notwehr gegen den Sohn vom französi-ichen Kreisbelegierten in Worms die Erlaubnis zum Tragen eines Revolvers zu ermirten, blieb ohne Erfolg. Alle Die Drohungen bes Gobnes ernft murben, taufte fich ber Bater einen Revolver. Darauf bin benungierte ber Cobn ben Bater megen perbotenen Baffentragens. Die Berhandlung vor bem hiefigen Militarpolizeigericht ergab ein abftogenbes Bild ber Berworfenheit des Denunzionten. Unter Zubilligung milbernder Umftande erkannte das Gereichen Bafferfulle bietet ber Strom beute einen bes richt wegen unerlaubten Waffenbefines auf eine Gelbitrafe von 150 M.

Maing. In Bregenheim fand man am Anfpach gefälicht worden. Die Prüfung Mittwoch morgen die Frau des Badermeifters Schnell im Bette liegend, ohne ein Lebensgeichen von fich gut geben. Der Urgt ftellte fofort Bieberbelebungsverfuche an, jedoch vergebens; er tonnte nur noch ben Tod ber Frau fefiftellen Mis Urfache des lingfindsfalles int ber limitand anzusehen, daß die Gasleitung an einer Stelle undicht war. Der Mann weilte mit dem Kind auswärts zu Besuch bei Bermandten.

- Mainz. Der Brandichaben am hiesigen kadtischen Krankenhause sieht fich bedeutend höber als ansangs augenommen wurde. Man rechnet jest allein mit einem Gebäubeichaben von rund 256 Mil-

Die Chiffahrtaufbem Rhein ficht unter einem gunftigen Zeichen. Das Schiffsmaterial tann vollfiandig ausgenunt werben. Die Frachten notieren giemlich feit Die Logesmiete für Rahne ftellt fich pro Tonne von der Ruhr die nach Mannbeim auf 1 Mart. Der Glofbverfehr ift fehr gering.

Rierftein. Ein auswärtiger Berr, der von ber Gewalt bes 1921er Beines noch feine Uhnung hotte, ließ fich mehr bavon barreichen als er vertragen tonnte, und ichließlich fand er ben Weg in bas hiefige Gafthaus nicht mehr Ein Menichenfreund verbrachte ihn barum in einem Wagen an Ort und Stelle, ohne fich bavon zu überzeugen, ob er ben Weg auch wirtlich ins Gajthaus gefunden. Unscheinend war dies verichloffen und am anderen Morgen befand fich ber gute Mann in einem Bahnmarterhäuschen am hiesigen Bahnhof, ohne zu wissen wie er bort hingefommen mar. Leiber mußte er die Wahrnehmung machen, daß eine große Summe Gelbes aus feiner Brieftoiche feblie. Angebahnte Untersuchungen blieben ohne Er-

Groß-Gerau. Ginen ichredlichen Tob fand ber 17jahrige Arbeiter Sids. Otto Beber von hier in ber hiefigen Konfervenfabrit. Der brave junge Mann hatte fich an den Schacht des Aufzugs begeben und rief einem Kameraben gu, er moge ibm ein Glas Baffer beforgen. In biefem Augenblid trof ibn bas Gegengewicht bes Aufzuge mit folder Bucht auf ben Ropf. bag ibm ber Schabel gerichmettert wurde und ber Tob fofort eintrat.

Vermischtes.

#### Mus der Reichshaupfftadt.

Berlin, 12. Moi. Leite Racht murbe in bas Seiben- und Schuhwarenhaus Leller, Tau- unterrichtete bie Brestauer Univerfiftebehörde. Erngienftrabe, eingebrochen und Seibenftoffe und gelang io, bie beiben Falleber unf Schrift und Te-Konfestionsmaren im Berte von 1% Millionen gu beobachten und zu entlarven.

Mart geraubt. Bertin, 12. Mai. Rach ber "B. Z." wurde in der Rach; in die Wohnung eines Raufmannes am Hanja-Afer eingebrichen und Gegenstände im Werte von fiber einer Million Mart geftoblen, barunter Silberfachen, perfifche Teppiche und andere Wegen.

#### Der Fälicher Unspach.

Berlin, 12, Dal. Bie bie Blatter mitteilen, wurde ber Folisher Anspach heute vormittag von ber Abteilung in des Berliner Bollzeiprafidiums bem Untersuchungerichter bes Landgerichts I übergeben. Die Annahme, daß der Fallder fich auch innerpolitisch betarigte, bestätigt fich. Er bat sowohl für die U. S. P. D. Berichte aus dem kommunistichen Lager als auch umgekehrt für die Rommunisten tolde aus dem Unadhängigenlager angesertigt. Eine weitere Spezialitat Anspachs - mor Die Falldjung 5742 000 Mart, durchichnittlich das Halbstud von Einfuhrbewilligungen, wegen ber noch ein zweites Beriahren unter Rubrum Geimmann Genaffen bei bem Berliner Landgericht I fcwebt.

Reiche wehrminifter Dr. Geffer batte mit einem Minrbeiter bes "Berl. Tagebi." eine Unterredung über bie Ungelegenheit bes verhafteten Ansport. Auf die Frage, ob Ansport auch das phantaftische ruffisch deutiche Militarabkommen, das in der polnischen, franzöhlichen und englischen Breife fürglich nutraumte, bergeftellt babe, antwortete ber Minifter, daß bies noch nicht genan feltstebe; immerbin verfolge biefe Galichung genau benfeiben 3med wie bie übrigen Arbeiten Anspoche. Die Fro die Faifdjungen Anspachs wirtlich von Cinflug auf rungen ber alliferten Militartontrollfommiffion bemie nummehr feftgeftellt fei, in ben Galfchungen

als abgeschloffen gelten durfen. Ziffern werden Anspachs wiederfehrten.
nicht genannt.
fp Roch sind die großen Eisendahn-Diebstähle bei der Eligutabsertigung nicht abgeftäble bei der Eligutabsertigung nicht abge-Seller weiter: Alle von Anspach in feinen Falschungen angesubrten Behauptungen sind uns von der interallisetten Miliarsontrolltommission als Berstöße gegen die Bestimmungen des Bersailler Bettrages vorgeführt worden und hoben noch fürzlich bei ben Beratungen in ber frangofiichen Rammer eine Rolle gefpielt. Dr. Gehler ertlarre meiterbin wortlicher Sielle aus Behauptungen in Die Welt ten, und wenn ich fest brennende Scham bariiber empfinde, bag ein Deuischer burch freche Folfchungen bagu beigetragen bat, ben Frieden Europas hintan-gubalten, fo lagt mich feine Entlarpung bach hoffen, bag nunmehr eine Beiferung boch eintritt und bag gestempelte Bapiere nigt ohne Weiteres als Dotu-mente angesehen werben.

Einer Korrefpondengmelbung gufolge find in die Ungelegenbeit Unepuch mehrere Selferebelfer Gallders verwidelt, fo ein angeblicher Dr. Trump, ber ble Dofumente an ben Dtann bruchte. Abfan ber gefälfchten Einfuhrbewilligungen foll angeblich ein Rittmeilter Muller eine Rolle gefpielt

Berlin, 12. Mai. Der Sochftapler Erich Unfpach ift am Freitag bem Untersuchungsrichter bes Berliner Landgerichts übergeben worden. Die Ermittelungen der Polizei geben jett insbesondere dahin, inwieweit Anfpach von Helfersbelfern unterftüht worden ist. Die Annahme, daß Anspeal ich betätigt bei betätigt betä Bufammenhang zwiften ben Rappiften und fest ben Romnuniften bemeifen follte. Diefes Dotument ift, wie fich jett herausstellt, von Zeitungen viel von ber Erfindung funftlicher Steil

von Unfpach fabrigierten Dotumentenmaterin richtet fich jest in der Hauptfache auch dars eftzuftellen, inmieweit Staatsmanner und \$ lititer des Quelandes von dem Material pro tifch Gebrauch bei ihren Regierungen und Pa lamenten gemadet haben. Gin Meifterwert be Tällchung ist das Brotofoll der angedliche Sigung des Reichstabinetts vom 24. M. 1922. Es handelt tich um ein in Rasching drift geichriebenes Brotofoll. Der Ropf b Schreibens enthalt ben Bermert "Reichstange (B. 213 c 22". Das Schriftftud beginnt 11 folgenden Worten: Anweiend Reichspräfide Ibert, Reichstanzler Dr. Wirth, Reichsminis Bauer, Reicheminister Dr. Rathenau, Reic minifter hermes, Reichsminifter Schmi Reichsorbeitsminister Dr. Braun, Stoatsselv tar Filder. Prototollsubrer: Ministeriale Dr. Staudinger. In diesem Sigungsprotofs werden Reden wiedergegeben, die die einzelni Minister gehalten haben jollen und zwar ib Die damalige neueste Ententenote. Diefes Pf totall ftellt von Unfang bis zu Ende Fälldung bar, die Unipady felbit gugegebil bat. Rach ber Ausjage eines Zeugen ift biel Brotofoll von Anipach ber Berfiner polnifche Gefandtichaft überbracht worden. Der Doll mentenfalicher und Sochstapler Anipach fich, wie die Untersuchung ergibt, als ein Man erwiefen, der die Zeit auszunügen wußte. hat zulegt an einem Dotument gearbeitet, bo für die Berhandlungen in Genna beftimmt W und welches Die Bahlungofahigfeit Deut lands beweifen follte. Die Beweife fcrieb aus verfciebenen Bechern ab, die er fich Budhandlungen laufte, mobel er bie Bab ber Tabellen fo umanderte, bag fie feine Bwede entipradien. Seine Berbaftung bat be Gertig tellung diese Dofuments allerdings pe Berlin, 15. Mai, Ueber bie Art, mie es gelon

den Fillicer Anspach zu entlarden, erfahrt b "Berl. Bofalanzeiger" aus Bieslau: Anspach ba m porigen Jahre lich mit ber Tochter eines and febenen bortigen Remtsanmolts verbeiratet, gegenüber er fich als Dottor und bober Regierung beamter ausgegeben batte. Da bem Schwiegerodl Bebenten wegen ber Echibelt des Doftortliets f tommen waren und er die Belbringung eines 20 weifes verlangte, befchloft Anspach, in Breolau Dottorwürde zu erlangen, wo eines feiner Be zeuge, der ebemalige Fürstenwalder Seminal Schänberger, gerade im Begriffe fland, für ein Berliner Sandelolchiller Die ftonremiffenfichaftlis Doftorpriffung abzulegen. Gin Brestauer Giude bem bas Auftreien Schonbergers verbachtig vorla

Roch ein Fälicher.

Berlin, 14. Mai. Die Boftgei perhafte ben Lijahrigen Boten Billi Bergholg, ber fich ich früher burch allerhand Schwindeleien bemertb machte und alsdann bagu überging von ihm g jällchte Berichte über Geheimfigungen ber Komm niften gegen Entschäbigung an rechtstebende Kreju liefern. Er lieft fim Briefbogen bruden, bie b Ropf trugen "Prafident des 28. E. B. 21." (fo beigen Weiteuropaifiber Bemaffnungsansichuft) b tommunistischen Imernationale Berlin." Ande lauteten: "Brüsident den I. B. A. (foll heißen Intel nationaler Bewassungsansichuß). Auf diese Bogen lieferte er angebliche Brotofolie über toff muniftifdje Geheimftgungen, Angaben fiber ange liche Waffenbeftande ber Kommuniffen, Kampfplat-und bergleichen mehr. Nochbem bie Boligei ib langere Beit beobachtete, wurde er nunmehr pet

Roln. Ein junges Dabchen aus einem et famen Eifelborichen trat in Rolle in Stellung, Bleb am erften Abend ichrieb fie an ihren Brautigos einen langen Brief, um ibn bon ben Erlebniffen b Toger in Rennimis gu feben. Schnell fprang fie ! bem in ber Rabe ibrer Bobnung befindlich Feuermelber, an bem gufdlig bie Gdjeibe 34 fibrt war, um ben Liebesbrief der Reichspost and nertrauen. Whibbegierig betrochtete fie bas met würdige Ding und nohm an, baf binter bem And binbe fet. Langiam ober ficher en Anopi heraus. Ein Buffant frage, mo ce bes trenne, und gu ibrer großen Befruegung mußte bi Uniduld vom Lande erfahren, bas fie bie Teuel wehr alarmiert hatte.

Munchen, Gegen ben Botteriologen Dr. Gimp Arofft, beffen Betrügereien, wie feinerzeit gemelbo auch Buftigrat Unton Gangier gum Opfer gefallt ift, ift jeht Saftbefehl megen gabireicher ichmete Betrügereien im Gefamtbetrag von mehreren Dille nen erlaffen worden. Rrafft hatte bie Gelber ange lich jum Radiumhandel aufgenommen und "reines, edites Rabium" verpfandet. In Birfild feit waren es nur Radiumverbindungen mit gath geringem Prozentfat bes wertvollen Clements.

## Buntes Allerlei.

Sobernheim. Wegen Butterfcmuggels will ein biefiger Raufmann von ber Coblenger Gtraf fammer gu 1 Sahr Zuchthaus und 30 000 M. Gelb trafe perurteilt.

falle. In ber Rlausthaler Gilberhutte ftable Einbrecher große Mengen von Silber und ander wertvolle Meialle. Der Silberichrant bes Labore toriums wurde vollständig ausgeplundert. Bei ben Dieben fehlt febe Spur.

Berlin. Der aus Berlin fommende und no Barichau unterwegs befindliche international Schnellzug erlitt am Freitag einen ichmeren Unfall bem der Botomotivführer und der Seiger gum Opif fielen. Da die Gleife geloderi moren, enigleifte Bug. Reifende tamen nicht babei um. Es hande ich um ein Berbrechen

hamburg. Die Polizei hat eine auf einest Dachaufbau eines Haufes in den Rolonnaden er richtete gebeime Juntenstallon aufgehoben. Des Berfonen wurden verhaftet. Co fieht noch nicht ibt bie Station bagu biente, Borlen- ober Renn telegramme aufgufangen ober ob fie politifche 3meden biente. Gine Untersuchung ift eingeleite morben

München. Bor einiger Zeit war in beweifche

ten, ift f eine Ein nes aber fling ve Die ift geger Ole Brei Einfuber Die Son 80 Dille tei weiht.

fohle bir

lien ber

ift Cam etreiar Geheim; rat Don Reidsofir Dom Bo DET ST illimer, Dr. Sher Heichem mittag b bem fro Den Will am- 200: Begei

chafter A omnii tuhr to Dampie Blebfel? tomme, Demids opuren Menge hob ibn Der De felbis et Die 1

ichafter Wem Di warter.

03 0 rinfaber George Befpree m erstatte

Michis

Des en

parati ber 1 infolg Jinan Bront bobe. Deutic fomm Monje in Be betrad und § unper Gelbe Statter

nifteri

Georg

Rund nrat : Den, 1 felben hiefig 2Binh glüdi oung Die E ertan unis

Seitu unb ? Itabi freife profi Rady beim

die 2

telle

offen

Torp meite einer. tritat bingi fenn Grag

itche:

benni dinei 2:1 Rud fable die Rebe, die aus fohlenstoffhaltigen Minera-lien hergestellt werden fonne. Daß verschiedene Unftrierte Zeitungen das Bild des Ersinders brachten, ift für biefen verhängnisvoll geworben, benn auf eine Ungeige wurde er wegen Falfchung bes Scheines über feine angeblich bestandene Apothelerprü-

rüfung di tenmateria

auch barau

ter und P

aterial pre m und Pa

terwert is

angeblide

Majding

r Stopf be

beginnt m

id)sprafidel

eichemini

att, Reid

Stantsfelti Linifteriali

ngsprototo die einzelne d zwar fibi

Diefes Pri

Ende et

t dugegebe

en ift dief er polnijde Der Doll nipadi

s ein Man

arbeitet, bs

eftimmt m

fe fchrieb

e er fich

die Bable

fie feines

erdings pe

ole es gelani erlährt bi

Inepact hat

r eines and

: Regierungi

divideredi oftocinelo P ig eines No Bresiau I leiner Bei

r Seminari , für eint üffenfchaftlich mer Studen ichtig vortal isbehörde. O

ritt und To

der fich fche bemertb

oon thm

uden, die 🎉

ausichufi d lin." Ande

beifien Intel Muf biefe le über ton

über angel Kampiplat Bolizei ib ninmehr per

einem ei ellung. Blef

m Brautige rlebniffen bi

fprang fie ! e Scheibe af

chapoft aus

er bem Anof

ng mußte bil lie die Feust

n Dr. Sinst zeit gemelde Opier gejalle her schwere beeren Millie Belber anger und dass en mit gard tements.

tentents.

gels muri

lenger Strof

rhütte ftables und ander des Labores lindert. Bos

be und nach

nternational veren linfali

er gum Opis

enigleifte b Es hande out sings

onnaben er hoben. Dre noch nick oder Nent e politischer ist eingeleite

ittag erpid veit ein Ma enstericheibei

entstanbent irbeiter unb

n bagrifdet licher Stein

B. W."

ber Rount ebende Rrei

mußte.

Die Apriffnbergiffer. Die Gefamtinbergiffer in gegen ben Bormonat um 17 Brogent geftiegen, die Preise der Infandsware um 19 Prozent, die Einfedemore um 9,9 Brozent. Die ruifische Hungerkalastrophe. In der Basch-

frentepublit hungern 92 Brozent der Bendlerung. Von 892 000 Hungernden werden nur 26 200 der Hilfe teilhaltig, der Rest ist dem Hungertode ge-weiht. Im Pedruar sind 47 000 Hungers gestorden.

## Reneste Nachrichten.

wb Baris. Reichofinangminifter Dr. Bermes ift Camping nachmittag in Begleitung von Staats-ietretar Dr. Bergmann, Ministerialdirefter v. Bode, letreiar Dr. Bergmann, Ministerialdireftor v. Bode, Geheimrat Castell, Gebeimrat Ruppel, Ministerialität Dock und den Herren Roderow und Arbit vom Reichtlinanzministerium in Baris eingetratten und dom Bolfchafter Dr. Maner und dem Abritzenden der Ariegolastentommission, Stanzelefreiar Dr. dicker, empjangen worden. Reichtlinanzminister Dr. Hermes ist in der Bolfchaft abgestiegen. Reichdeminister Dr. hermes hat am Samstag nachmittag dem Borspippenden der Reparationsfommission, dem transpillen Detenierten Louis Dubois, einen bem frangofifchen Delegierten Louis Duboio, einen Befuch abgestattet. Die fantlichen Beratungen mit ben Witgliedern der Reparationstommiffion merben am Montag vormittag beginnen.

#### Begeifterfer Empfang Dr. Wiedfeldts in new Bort.

Rem Port, 15. Mint. Der beutiche Bot-ichafter Dr. Biebielbt murbe bei feiner Unfunft in Rem Port von Laufenben Deutsch-Amerifonern er-Partet. Mul ber Landungsbride murbe bem Bol Schlefter ein begeisterser Empjang bereitet. Eine Kammiffion beroorragender New Yorker Bürger fuhr in einem Polizeiboot dem autommenden Dampfer poraus. Auf die Begrüßung erwiderte Biedieldt, daß er mit dem Gedanken nach Amerika tomme tomme, um das Band gwischen Amerika und Deutschland stärfer zu machen und um die letzten Spuren des begrabenen Kasses zu verwischen. Die Benge jubelte dann Wiedieldt von allen Gelten zu, bei der Belten zu, bob ihn auf die Schulter und trug ihn in fein Mnto. Der Deutsche Berein beabfichtigt, ju Ehren Wied-felbts ein großes Bantett ju veranftalten.

#### Die neue Konferenz im Haag unter Musichluß Deutschlands.

Genua, 15. Mai. Die gestrige Sigung ber einlabenben Machte hat ben Borfchlag Uland Georges, Die Sachnerstandigen ber Konterengmachte am 15. Juni im Dang zusammen zu berufen, ange-nommen mit ber Klaufel, bag Deutschland an biefer Befpredjung nicht teifnimmt.

#### Genua.

mb London. Der diplomatische Bericht-erstatter der "Daily Rems" ichreibt aus Genua, nichts wirde ichtimmer sein als eine Fortbauer des englisch-frangofischen Konfliftes in ber Re-Parationsfrage. Der Barifer Berichterftatter ber Dalin Rems" ichreibt, man hoffe bort, baff insolge ber Berbandlungen, die der deutsche Finangminister Dr. Hermes einselten werde. Bruntreich vor dem 31. Mai Grund befommen babe, um feine Meinung über die Bereitschaft Deutschlands, feinen Berpflichtungen nachzu-tommen, zu andern. Bielleicht werde auch die Konferenz der Finangmänner, die am 23. Mai in Boris beginne, ju der Gewährung einer beträchtlichen Anteibe an Deutschland führen, und Frantreich werde bann erwarten, daß es Unverzüglich einen Teil bes ihm gelchuldeten Beldes erhalte.

wb Condon. Der politische Berichter-ftatier bes "Daily Chronicle" melbet: In ministeriellen Kreifen erwartet man, daß Blond George Ende ber nächsten Woche nach London Burudtebren mird.

## Cette Nachrichten.

mb Mains, 15. Mai. In ber "Bollischen Rundschau" waren gegen ben biefigen Frauenargt Dr. Wallenftein Bormurje erhoben morden, die die perionliche und berufliche Ehre bes-felben aufs Schmerfte verlegten. Der vor ber biesigen Straftammer von dem Angellagten Bindmeier versuchte Wahrheitsbeweis miß-glüdte, wie das Gericht in der Urteilsverklinoung feststellte, vollstandig. Mit Rudficht auf die Schwere ber begangenen Beleidigungen ertannte bas Bericht auf eine Gelbitrafe von unfzehntaufend Mart, im Richteinbringungslolle auf hundert Tage Gefängnis und Ber-Mentlichung des Urteils in der "Frantfurter Beitung", famtlichen Mainger Lageszeitungen und in der "Boltischen Rundichau"

wb Darmftadt, 15. Dai. Bie ber "Darmftabter Tagliche Angeiger" aus Regierungs-freifen guverlöffig erfahrt, tragt fich Staatspräsident Ulrich mit Ruckritisablichten. Als Rachfolger wird der Gesandte des Reiches beim beffifchen Staat. Reichstagsabgeordneter

Dr. David, genannt. wib Wien, 15. Dai. Muf einer Uebungsfahrt

bie Donau aufwärte ift gestern bier ein italienisches Torpedodoog eingetroffen. Den Blättern zusolge wird es in den nächsten Togen noch Regensburg

mb Condon, 15. Mai. Achiticherin erfforte in einer Unterredung mit bem Genuefer Sonberbericht-eistetter bes "Daily Herald": Wir werden es unbebingt ablehnen, irgend eine Kommission anguer-fennen, die ernannt ist, um sich mit der rufflichen Broge gu befassen und in ber Ruftland nicht vertre-ten ift. Wir wollen mit einer folden Nommission nichts gu tun boben und wir werben ihr nicht gugelieben, in Rugiand Nachforichungen anzuftellen.

#### Sport und Spiel.

Jufiball. Im Entscheidungsspiel um die süd-deutsche Melterschaft siegte Wacker Minchen nach kweimal fünszehn Minuten Spielverlängerung mit 2:1 über Boruffa Reunfirchen. — Nord mat n. Keis: Germania Frankf.: Spil. Stuttgart 2:1, Nücksingen:Hanau 93 4:1, Offenbacher Nickers-Kif-lorla Hanau 62, Ty. Hanau-Merfur Frankf. 4:2.

### Des Meifters Gefährtin.

Roman von Lola Stein. (19. Fortfegung.)

Um die Patienten fümmerte fie fich nicht mehr, an ber Abendtafel erichien fie nicht. Es

mar, als fei ihr die gange Welt verlunfen. Um Abend tam Sens Swendsen noch eintnal zu ihr. Er seite sich zu ihr, nahm ihre Under und seine Krantenpstegerin, die Hauf die ihm willenlos überlich und bat: sich der Inges Cintrite sehah

Sogen Gie mir ein troftenbes, ein perbeiffendes Wort jum Abichied, Inge, faffen Gie mich nicht in dieser gröflichen Ungewißheit zurück. Geben Sie mir Hossung. Sie sah ihn aus großen und wie erloschen

deinenben Mugen verftanbnislos an. Gie begriff nicht einmal, was er meinte. Sie hatte alles, was fich geftern ereignet, vergeffen. mußte und begriff nur bas Eine noch: Albert Trenfing mar frant, Albert Trenfing verlangte nach ihr. Und fie, bie an feine Geite gehörte, immer und immer, faß bier in einem fremben

alles so klar war und iberlegen, wo doch den Mand seines Benes, richtete seinen Oberkörper Albert Trensing doch liebte und nie, nie, nie ein wenig auf und umschlang ihn mit beiden Armen, mit seinem Bilde im Herzen eines anderen Mannes Brant werden konnte Mannes Brant werden fonnte.

Sie entzog Jene ihre Sand und fagte feife: Qualen Gie mich nicht, ich tann nicht.

Er ließ ab, in fie zu bringen. Aber er ver-ftand ihre Borte falich. Er glaubte, fie tonne fich nur jest in ber furchtbaren Erregung ihres Innern nicht entscheiben, fie wolle Bebentzeit

Und in der Hoffnung, daß doch noch alles gut zwifchen ihnen werden wurde, brachte er fie am nachften Morgen nach Ropenhagen gur Bahn, forgte für ihr Gepad, für einen guten und frillen Blag im Buge, nahm ergriffen und fah? innig Abichied von ber gang Teilnahmslofen und fah bem entschwindenden Juge noch lange in Furcht und in Soffnung nach.

Bie murde er Inge wieberfeben und

Gie mußte nicht, wie ihr bie Stunden ber Reife vergingen. Gie ftarrte hinaus, ohne Die Landichaft gu feben; fie fuhr über bas Meer, ohne zu begreifen, wo sie sich befand. Sie saß während ber llebersabrt auf Dec. in einen Wintel gefauert, von ben Mitreisenden so weit wie möglich entfernt. Gie nahm feine Speife gu fich, fie tonnte nicht effen, fie tonnte nicht ichlafen, fie tonnte nicht einmal mehr benten!

In Barnemunbe brudte fie bem Schaffner ein größeres Belbftud in die hand und bat, fie allein zu laffen. Und fie blieb in ihrem Abieil erfter Kiaffe bann auch gang ungeftort, fag mie-ber am Fenfter und ftarrte hinaus. Und begriff allmäblich, daß es deutiche Balber und Biefen und Weiben maren, an benen fie porbei fam, deutsche Blütentnofpen an Baum und Strauch, bag es der deutsche Frühling mar, ber fie bier grußte.

Heimat — Deutschland — das Land ihrer Sehnsucht. Sie empfand teine Liebe, sie empfand teine Freude mehr. Nur Angit, buntle, würgenbe, ichredliche Angit. Am Bahnhof murbe fie nicht erwartet

Cie hatte bie Schwesterntracht, bie fie im Smenblenfchen Sanatorium getragen, bente früh abgelegt und wirtte im gutfigenben, bunt-

gedrudt und ibn gebeten, fo fcmell er es vermod,te, zu fahren.

Der Bagen faufte babin.

Onge saß still in ihre Ede geschmiegt, ner, ich botte niemals sortgeben bürsen aus seiner Namger brohten sie zu über- Namgereit und Hunger brohten sie zu über- Namgereit und Hunger brohten sie Zu über- Du bist sehr unglücktich gewesen in diesen Jah-

gesorderi zu sprechen.
Als der Wagen vor dem Trensingschen And einmal drückten sie fing Inge graft und Bescher zu ihrem Kranten.
Sangebere an sein Leger um nicht wieder verlassen.
And einmal drückten sie fing Inge zu ihrem Kranten.

Bau mit ben Mugen. Seimat, bochte sie, meine Seimat, wie towne ich mich einst trennen von dir?

2Billft Du guerft in Deine Zimmer geben, Inge? weich fur diese fewere Bliege, ju leicht bereit, gu

Rein, nein, ich will zu ihm.

Lo a Stein.

(Nachdruct verboten.)

t fümmerte sie sich nicht isel erschien sie nicht. Es
anze Welt versunfen.

Jens Swendsen noch eins

nein, nein, ich will zu ihm.

So gibt mir Hut und Jade. Und dann geh.

Nommst und ich nut, Oris?

Ich fam nicht, die weine immter in seiner Rähe, und das regt ihm auf.

Index sich sie vernundert au. Dann ging sie eilenden Schrittes in Albert Trensings Schlasgemach.

Or lag unrubvoll in den Kissen, war sich von einer Seite auf die andere, murmelte Unverstände

Juge ungebutbig, ich bin elbft Rrantenichweiter, ich bore?

Inge hielt ihn an ihrem Gergen, ihn, ihren Bater, ihren Geliebten, ihren Gott. Und er wußte es nicht.

und bleibe an Deiner Seite.

Hatte er den Klang ihrer Stimme erkannt?
Hatte er sie verstanden? Er öffnete die großen Strablenaugen, aus denen der Glanz gewichen war, er ichaute sie an. Wuste er, wer an seinem Lager

Mit einem tiefen, wie ertoft tingenden Seuf-ger ichloß er die Augen, ichien in Schlaf zu verfin-ten. Sie aber beuate sich über ihn und füßte ihn auf feine gefchoffenen Mugen, Und behütete feinen Schlummer.

nohm sie ein wenig Speise zu sich, da sie merkie, ihr Körper würde sonst zusammendrechen. Sie institut ich erfrischt und wunderbar ruhig, nun, da sie mieder daheim, nun, da sie an Albert Trensings Selse war.

Iris kam ab und zu, trat an das Be' ihres Mannes, brach in Tränen aus und ging, a ihrer Bewegung überwölligt, wieder hinaus.

Später kamen die Aerzie, die Albert Trensing in Anderschaften und ging die Spinab ins Sanatorium.

Später kamen die Aerzie, die Albert Trensing in die ihrem Manne, der sast den ganzen bekondelten, noch einmal. Der eine war Sanitats.

rat Ruther, der alte Sandtorinkadig, der geste be-griffen und erfreut begrüßte, der andere war ein be-rugmter Brofessor am Berlin.

Sie unterluchten den Kranten. Es hatte sich Index, goldbaariges Mädichen Irmen.

Singe! Endlich, endlich! Man wallte mich nicht

nichts verändert. Sie werden die Pflege jest wohl übernehmen wollen, Fräulein Inge? fragte der Sanitäisrat.
Ratürlich, sogte das junge Mädchen. Die Schwester kann gehen, ich werde sie nicht brauchen.
Echwester kann gehen, ich werde sie nicht brauchen.
Es ist für die Nachtwachen nötig, dah Sie sich Mehr als je zuvor ihrer Mutter.
Weln kleines Eisenkind. Du hast mich sogleich

Spater tam Bris mieder gu ihr ins Bimmer.

biener vor ihr, dredte seine Mühe in den Händer. Die stein und sagte der Die die hate seine Mühe in den Händer. Die die die der der Minder der dem überschlanken, knojpenhalten und berban gerade entmat webetet in Sandfortum verteilt der gende begrüßten. Der Kindersaal war leer, da ging sie in den voller, weiblicher geworden, ihr Antlig reiser, nat vollerden Augen, die das Leid kamten, mit einem vollerdigten und schwerzlichen Wunde, mit durch gesistigten, veredelten Jügen. Die noch Hosspan Gie noch Hosspan sie den Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte wie den Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte wie den Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, sie grüßte seden Baum, seden Gerauch mit den Augen, der Geschen Gerauch werden der Gerauch der Gerauch werden der Gerauch der Gerauch werden der Gerauch der Gera

ner, ich hatte niemale fortgeben burfen aus feiner ichritten.

Noch einmal brudten fle fich bie Sande. Dann

Die tann inbrunftiger um bas Leben eines Men-Sjeimat, bachte sie, meine Heimat, wie founte ich mich einst trennen von dir?
In der Halte fam Bris ihr entgegen. Sie umichiang Inge mit beiden Armen, sie darg ihr träneniberströmtes Auslich an Inges Schulster das Reitlich an Inges Schulster das Reitlich an Anges Schulster das Reitlich and Kappen des Lodessengels zu sühlen großen, schwarzen Flüget zu hören, warf sich über das Keit des ihn wir ihrem Obem neues Leben ein.

ihr franeniberströmtes Antig an Inges Schat to sage Schat ter und preste sie seit an sieft sie seit die seiten der und preste sie seit sie seit die seinen Beger, gönnte sich Ange, daß Sie wieder gefommen Beldiges Glück, Inge, daß Du da bist!

Welches Glück, Inge, daß Du da bist!

Welches Glück, Inge, daß Du da bist!

Weiten ührt der micht von seinem Lager, gönnte sich in Aus seinen Best, um bei der leiseiten in bewegung, die er machte, woch umd der in einem Best, um bei der leiseiten weilte seinem Best, um bei der leiseiten weren, die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die Sie wieder gefommen ter die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die Sie wieder gefommen seite die Velles.

Sie begrüßte die Ante die Noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die Sie wieder gefommen ter die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die soft alle noch die Velles.

Sie begrüßte die Mäden, die Sie wieder gefommen ter die die Mäden weren, die Währen die Währen

Komm zu ihm, fagte Inge.
Sie fuhren im (Fabrituhl hinauf und betraten bangten und hofften geweinsfant. Aber Iris' Kräfte bangten in bestellt.

weinen, zu flagen und den Kranken durch den Aussibruch ihrer Berzweillung zu fidren.
Sie wuste jelbst, das sie dur Bilegerin nicht taugte, und war dankar, den Geliebten in Inges Pilege gedorgen und behütet zu missen.
Bern irgend ein Menich dier etwas zu helsen permachte, so war Space dieser Wenich. Das weiter

vermochte, fo war Inge diefer Menich. Das wultte

Inge hörte die Fieberphantoffen Albert Tren-lings an. Immer, immer fehrte ihr Rame wieber in feinen wilden und zusammenhanglofen Reden. Gie empland, wie febr er fie entbehrt, fie fühlte, wie sich bei Jages Cintritt erhob.
Ich b

Das aber waren auch bie einzigen Gebanten, weiß mit Leidenden Bescheid.
Du ging die Schwester und lieg Inge mit bie ihr fiar gum Bewuhtsein tamen, Sonft schwester und lieg Inge mit alles in ihr ausgelöscht zu sein, und nur das eine alles in ihr ausgelöscht zu jein, und nur bas eine

ihren Willen jum Leben übertrug fie auf ihn. Mis acht bange Tage, acht ichredliche Radtte feit Inges Rudtehr vergangen waren, ichien Albert Trenfing gerettet. Die Krifts war überftanden.

Es wird alles gut werben, jagte ber Sanitäts-rat und brudte Inges Hand. Und neben Gott und jeiner eigenen guten Ratur hat unjer verehrter Reifter feine Gesundung Ihnen zu verdanden, Fraulein Inge.

Cle wehrle mit ichwochem, ericopftem Lächeln Bater, ihren Geliebten, ihren Gott. Und er wußte es nicht, abute es nicht. Sest aber murmelte er ihren Ramen. Gequalt, traurig und schwerzvoll flang er aus dem Munde des Kranfen.

Inge, rief er, Ingel Gie nor beglüdt und dantbar durch biefe Ihn in die Riffen zurücksleiten. Ich bin bei Dir geliebten Manne abgetrogen? Denn wie eine Silnbe empfand fie nim, feit fie wieber bei ihm war, ihr

einliges Lostofen von ihm. In dieser Nacht schlief Inge zum ersten Mal, seit sie um Albert Trensings Krantheit wuste, tief

und feft. Gie fand am nachften Morgen den Rranten piel beffer. Er mar fieberfrei, völlig flar, nur noch febr

Kleine Inge, sagte er leife, als fie fich über ihn beugte. Richt mahr, Du marft bel mir schon diese gange Zeit?

Sie nichte, zu sprechen vermochte sie nicht vor

Tag ichlummerte. Im Rorridor bes Erdgeschoffes fprang ein

nir ihr abiolen, Fräulein Inge, des die inn mie der erfannt?

Sie schniette das Haupt. Ich bin jung und Ich sie beiden, ich weche altein. Aber sie mag bleiben, wenn Sie es wünschen, herr Sanitätsrat. Brauchen werde ich sie nicht. Aum aber bleibst Du bei lange forigebileben bist. Aum aber bleibst Du bei une, Inge, nicht mabr?

Reihner steht drausen und möchte Dich be-grüßen, Inge. Willft Du nicht zu ihm geben?
Sie warf einen Blick auf den Kranken.
Siewarf einen Blick auf den Kranken.
Steinst Du bei ihm, Iris?

Reihner steht drausen und möchte Dich be-Das Kind erzählte, daß man sie, als der Bater frant wurde, aus den Privaträumen verbannt und unten im Sanatorium untergebracht habe. Die Rutter sei oft zu ihr gesommen, aber sie habe immer

früh abgelegt und wirte im gungeleiten und elegant.
Ien Strasenkostüm sehr von nehm und elegant.
In Strasenkostüm sehr von nehm über Kosser. Inge ging in den Leit des Gartens. In Ontel Weißner, haben Sie noch Hossinung?
In Strasenkostüm sehr von nehm Leit den Ander wirden der Geschaften der Gartens der Geschaften und ihn gehren. Denn wenn ein Bensch ihn dem Tode und auch unter den Kindern täckelte Inge manches Ghausseur und mie in ollen Zeiten sant sie den Verlegen.
In Ontel Weißner, haben Sie noch Hossinung?
Rinder spielten. Auch bei ging in den Leit des Gartens. In Ontel Weißner, haben Sie noch Hossinung?
Rinder spielten. Auch der Dieselben Aflegerinnen, die sie ersten das der verlegen.
In Ontel Weißner, haben Sie noch Hossinung?
Rinder spielten. Auch der Dieselben Aflegerinnen, die sie einstelle und auch unter den Kindern täckelte Inge manches verlegen.
Ich verlegen der ver abringen tann, bann bist Du bieser Mensch.

Datel Meisner, und wie in alten Zeiten sant sie kreichelte und meinte Tranen des Glüdes, bas neben dem Stute, auf dem er sas auf die Erde und lie nun wieder zwischen ihnen war. Sie erkundigte liegte das Haupt auf seinen Arm. And, Ontet Meist.

Rirgendo im gangen Saufe haben Gie fo ge-fehlt, wie bei ben Kinbern, fagte bie eine Pflegerin. Gie fonnten es gar nicht begreifen, bag ihre Inge

3ch hatte nicht geben burfen, bachte fie wieber, nein, ich botte bleiben muffen an bem mir juge-

Inge ging in die Wertflätten. Die Gehilfen ihres Laters atmeten erleichtert auf, als fie fie faben. Mit dem Meister konnte vorläufig nicht verhandelt werben, aber nun war ja Inge ba. Inge, ble pon allem mußte, die alles fannte, bie in allem Rat geben tonnte und follte.

Sie fachelte und wehrte ab. Richt heute, nicht jest. In ben nachften Tagen wollte man alles bebenfen und alles befprechen.

Bon den Werkstätten ging sie in die Wirt-schaftsräume. Frau Hübner, die Hausdame, die Inge auch noch nicht gesehen, umarmte sie unter Tranen. Juge, welches Glud, bag Gie mieber gefommen

Das junge Mabden fprang auf und eifte Inge

Ald, Fraulein Inge, wie gut, bag Gie mieber

Alles in ihr ausgelöscht zu sein, und nur das eine Gefühl, das eine Bewahrtein schien zu leben: Albert schaute ihn an. Entstellt von Schmerzen und Arantbeit und Fieder lag er vor ihr.

Sie sah ihn wieder. Sie war an seiner Seite, an dem einzigen Platz, an den sie gehärte, von dem sinzigen Platz, an den sie gehärte, von dem sie, nie hälte weichen dürsen!

Lande und war nicht bei ihm.

Erst als Jens Swendsen bringender wurde, erinnerte sie sich mihsam des Borgesiallenen. Und begriff um nicht mehr, wie sie sande, die unruhig zudend auf der Bettbede sallenen. Und begriff um nicht mehr, wie sie

Juge wich nicht von feinem Lager. Endlich Gie ni nahm sie ein wenig Speise zu sich, da sie mertte, ihr Körper wurde sonst zusammenbrechen. Sie lunte sich erfrischt und wunderbar ruhig, nun, da Deine Röh

Bewegung überwältigt, wieder hinaus,
Später tamen die Aerzie, die Alber, Trenfing behandelten, noch einmal. Der eine wur Sanitäts-rat Rüther, der alte Sanatoriumsarzt, der Inge er-

Sie unterfuchten ben Rranten. Es batte fich

werbe ich fie nicht.

geiftigten, veredelten Bugen. Ontel Meifner, haben Sie noch Soffnung?

ba find. Satten Gie gewußt, wie herr Meigner Gie entbehrte, Gie maren früher getommen. Sie lacheite ben treuen Freund an und er nidte

Du bift wieder ba, Inge, fagte er, und alles ift

nun gut. Es war Kaffeezeit. Inge ging mit Richard Meigner in sein Zimmer und saß ihm auf dem alten, lieben Sosa zum erstenmal wieder gegenüber.
Er wird am Leben bleiben, Ontel Meigner,

fagte fie ftill, er mirb gefunden. 3ch weiß es, 3uge. Und ber Sanitaterat fagt, bas ift Dein Werf.

Co Großes vermögen Menfchen nicht, Ontel

3ch weiß es nicht, Kind. Du tennst boch bas Wort von der Liebe, die Berge verfegen fann? Die Liebe vermag viel, alles vermag fie, Inge. hat er niemals von mir gesprochen, Ontel

MReigner? Rie, Inge, nie! Aber er ift ein anberer geworden, feitbem Du gegangen bift. Das Strahlende, Frobe, Connige ichwand aus feinem Wefen. Er murbe alter, ernfter, ein anderer Menich.

Aroh feiner Liebe gu Iris? Rind, bas war wohl nur eine Leibenschaft, nur Maufch. Als er Dich verloren hatte, mußte er wohl ertennen, bag biefe Liebe ihm teinen Erfat gu bleten vermochte, für das, mas er an Dir befessen. Ontel Meigner, nur Ihre Liebe zu mir spricht aus Ihren Worten. Sie sehen die Dinge anders, als

Du wirft felbst feben, Inge, felbst beurteilen nen. Denn Du wirst boch nun bleiben? Bei

formen. uns bleiben, Inge? 3ch werbe bleiben, wenn er felbft mich nicht

fortfchidt. Das wird niemals geschehen! Er rief Dich in

feiner Rrantheit ja Tag und Racht. Er hat fich bie gangen Jahre ja tiefinnerlich nach Dir gesehnt. Und Bris? fragte Inge nach einer Weile leife

Er verftand was fie meinte, und fagte: Bris liebt ihren Mann heiß und tief wie am erften Tag. Richts bat fich in ihrem Gefühl verandert. Alber fie bat mir oft getlagt, bag es fie bebrude, ihm nicht genug fein gu fonnen.

So ift es also geworden, sagte Inge finnend, und ich glaubte an restloses Glück biefer beiben Er lächelte fcmerglich. Saft Du bas wirflich

geglaubt? Inge, mo gibt es reftlofes Glift? Sie fag noch eine Welle bei bem Freunde, bann ging fie wieder zu ihrem Reanten binauf.

Run, ba ber Wille wieder bewußt in Albert Trenfing erwacht mar, ber Wille, gefund ju merben, nun muchte bie Genefung fcmelle Fortichritte. Geine ftarte und fraftige Ratur half ibm, bie Strantheit zu überminben.

Bon Tag zu Tag wurde er wohler und frifcher, die große Mattigfeit fcwand allmählich, aber dennoch wurde es noch Wochen dauern, meinten die Aerzie, dis er an seine Tätigkeit denken komite. Das schmerzte ihn. Denn sobald sein Kopf klar war Bieber und Bhanthoffen, gebort fein Ginnen und Trachten ber Arbeit.

Er fprach in diefen erften Togen nicht viel, er tächelte Inge und Iris an, die sich nun, nachdem die Gesuhr überwunden, in die Pflege teilten. Bon Inges damaliger Flucht und jegiger Hemkehr hatte er noch nicht gesprochen.

Aber am britten Tage, als er fieberfrei mar und bie Bergie ibm entichieben vorläufigen Befaffen mit feiner Arbeit unterfagt hatten, ba meinte er

tächeind zu Inge:
Es ift gut, daß Du ba bist, fleine Inge, denn nun fannst Du mich ja in allen Dingen vertreten.
Sie waren allein im Jimmer, Iris geleitete die Bergte hinaus und plauderte braufen noch eine Beile mit bem Sanitaterat.

Inge war errotet bei feinen Worten. 3ch fann ja doch nur tun, was Du mich beißt, fagte fie teife, aus mir felbst bin ich nichts.

Alber Du weißt — auch ohne mich zu fragen mas ich bente und will, Inge. Komm fest Dich gu mir, Rind. Gieb mir in die Mugen. Go, bas tut

Sag, ffeine Inge, find mir nicht foricht gemefen? Sie fcmieg, und er fab, baß fie gitterte. Da fragte er leife:

Sage mir bas eine, 3nge, aber loge mir bie Bahrheit: bift Du gludlich gemejen in biefen zwei Sie hielt feinen forschenben Bliden ftand, fie

Reinen Jag und feine Stunde bin ich gliidlich gemejen

3d mußte es, Inge. Es tounte nicht anders .. Aber nun will ich Dir die Wahrheit jagen: auch ich war nicht glüdlich ohne Dich. Jeden Tag.

fede Stunde haft Du mir gefehlt. Warum haft Du mich nicht zurückgerufen? fragte sie, und in ihren Augen seuchtete es auf, als sie sein Geständnis vernommen.

Du merfieft, mohin Du gehörst! Ich weiß es jeht, sagte sie inbefinstig und aus

Und konntest doch geben? Ind ich war verblendet. Er sagte tiefernst: Ich war es auch, Inge. Dann schwiegen sie und genossen das Glück, bei-

Seite des Lagers.
Sie sah den Giang, der aus den Augen der bei-ben Menschen brach, und sie fentte ftill und traurig

das schöne Saupt.

Dann aber begann der Kampf dieser beiden Frauen um die Seele des geliebten Mannes.
Es war ein Kampf ohne Feindschaft und ohne Haber der Kampf ohne Feindschaft und ohne Inge lange begraden. Ihre alte Freundschaft war neu zwischen ihnen entstanden, als sie zusammen litten, zusammen dangten, zusammen hoffen um den Wann, den sie beide liedten. Auch sie datten sich wieder lied. Anders als stüder, als noch nichts umlichen ihnen lignd, aber dennoch fühlten sie, daß und ei

Schmerz. Er wußte nicht, wie die Zutunft sich ge-stalten sollte, denn wenn er Irts auch immer noch lieb hatte, so war sie doch nicht die Frau, die er brauchte und die er wollte. Diese Frau war Ingel Er hatte es seit langem erkannt. Und auch Iris empland es allmählich. Aber noch gab sie den

Nampf nicht auf.

mar rubebeburftig und febr leicht mube, Inge aber gurudfebren wolle nach Danemart? hatte ihre alten Pflichten aufe neue übernommen Und andere, neue waren bazu gefommen. Um alles ernst, daß ich damals gegangen bin, habe ich bliter mußte sie sich nun fümmern, nach allem murde sie und schwer bereut. Ich habe furchibar seiben gefragt, überall follte fie fein

Und fie tat es gern und freudig, beschmingt und nicht wieder fort. fret, gludlich in ber Rabe bes geliebten Mannes, befriedigt in ihrer Tätigkeit. Albert Trenfing sah sie, die niemals Rastende, die ewig Schaffende und Tätige, mit stillem Leuchten in den Mugen an.

Bie fcon Du geworben bift, Inge, fagte er eines Tages. Immer wieder ftaune ich Dich an. Bunderbar halt Du Dich entwidelt. Dehr als je gleichst Du jest, seit Du reiftest, und seit Schwerz in Deln Leben tritt, Deiner Mutter. Dft meine ich, fie, die einft Geliebte, fei es, die gu mir tritt, die mich fein? mlachelt. Seltfam und tief begludenb fur mich ift biefe Aehnlichfeit.

Er war an diefem Tage fehr frifch. Er ver-fangte, einige Plane zu seben, die er turz vor seiner Rrantheit entworfen batte.

Bris follte fie ibm bolen. Aber fie tam nach iniger Beit gurud, fie tonne fich aus ben vielen Sfiggen und Zeichnungen nicht ausfinden, fle brachte ibm bie falfchen Blatter.

Er ichuitelte ben Ropf. Gebe Du, Inge, fagte er, vielleicht findeft Du Dich gurecht.

Sie hatte seine Beschreibung der Pläne vorhin mit angehört und ging nun mit Iris in sein Arbeits-zimmer. Wirklich fund sie auch nach kurzem Suchen das, was er wünsche. Sie gab Iris die Bläner.

Willst Du sie ihm bringen? Dante, sagte die schöne Frau, und Inge fiel der seltsam belegte und traurige Ton auf, in dem sie

Bas ift bir? fragte fie. Bift Du nicht frob't Ach, Inge, feit Du gurudgetommen bift, füble ich mehr als je zuvor, wie wenig ich Bert im Grunde doch bin. Ich nuft Dir dantbar fein, Inge, und ich bin es auch, denn alle fagen, Du habest sein Reben gereitst und ich glaube es guch Ich Leben gerettet, und ich glaube es auch. 3ch wundere Dich. Aber manchmal freigt es wie haß in mir hoch. Dag Du ihm alles fein tannft und ich

Iris rebe nicht fo. So fühlft Du jest für mich, wie ich in alten Zeiten für Dich. Damals beneibete ich Dich guolvoll und tief. Aber mir scheint, Du habeft auch beute noch teinen Grund, mich gu be

neiden um itgend etwas. Bift Du nicht feine Frau? Ja, ich bin sein Welb, ich trage seinen Ramen. Aber ist das denn das Höchste, das Beste? Inge, ich fonnte ihm niemals werben, mas Du ihm bift:

unerfestich. Bin ich benn unerfestich? Ift er nicht volle zwei Inhre ohne mich fertig geworben, Iris?

Aber er entbehrte Dich jeden Tag und jebe Stunde, 3ch welh es boch, Inge. Und ich fonnte ihm niemals geben, was Du ihm gabit. 3ch habe mich bemubt, ihm mehr gu fein, Mitarbeiterin, Ge fahrtin, es blieb bei meinem ichmachen Willen. Ich tauge bagu nicht.

Und Deine Schönheit? fragte Inge, und bas Blud, bas Du ihm als Weib gegeben? Achteft Du bas für nichts?

Eine furze Zeit war es viel in seinem Beben, aber auch nur eine furze Zeit. In dem Dasein eines solchen Mannes, wie Bert einer ist, hat nur die Frau dauernden Wert, die so ist wie Du: ich war nur für die Felertage des Daseins da, aber ein Mann wie er dat faum se einen Felertag. Dich aber brauchte er gu allen Gtunden, ju allen Tagen. Das ift ber große Unterfchied gwifchen uns, Inge

3ch febe bie Dinge gang flar. Aber bennoch bennoch tann ich Dir nicht bas Feld raumen. Denn ich liebe ibn!

Wer fpricht bavon, Iris? fragte Inge erfchredt. Es ware bas Blud für euch beibe, fagte bie fcone Frau, aber ich tann nicht, nein, ich tann es micht.

Gie nahm ble Blatter und eilie hinaus. Inge aber ging in tiefem Sinnen in ihr Zimmer. Sie war aufgewühlt bis auf den Grund ihrer Seele durch dieses Gespräch. Sie fühlte es, Iris hatte recht. Sie war Albert Trensing nur in den seltenen Felerstunden feines Dafeins eine Freude, fie aber, Inge, bedeutete ihm bas Leben felbst.

Bie follte bas alles weitergeben? Inge war an ihren Schreibtifch geireten, Dort häuften fich Rarten und Briefe für fie. Alle trugen den Boststempel Rtampenborg. Alle waren fie von Bens Swendfen. Und alle lagen fie unbeantwortet

Inge nahm sie zur Hand. Sie hatte sie kaum gelesen bisher. Rum sah sie sie durch. In allen war dieselbe dringende Bitte um Entscheidung, um Erlösung aus der Ungewishbeit, um Gewährung des beiß erfebnten Gludes.

Sie schittelte verwundert das Haupt. Wie weit, wie weit lag das alles hinter ihr! Und sie hatte benten tonnen und überlegen, ob sie vielleicht Aube und Justledenheit finden tonnse an Jens Swendiens Seite? Wie war das möglich? Wie

Des fonnte ich nicht, Inge. Bon felbst mußtest Du wiederkehren. Ich nun dieser Tag eins mal kommen würde. Und nun dist Du da.
Weil Du mich riefest, sagte sie seise, menn auch wohl Dir selbst undenußt? Gete sie seise, wenn auch wohl Dir selbst undenußt?
Wer weiß? lächelte er, vielleicht wurde ich nur krank, damit Du wiederkommen mußtest? Damit Du werfiest, mahin Du gehörst! felbstverstandlich erscheinen, bag Inge gefommen war und blieb, denn außer dem einen Mal hatte er nie wieder von ihrem Fernsein gesprochen. Es elefftem Gergen, ach, ich habe es ja doch immer ge- war zwischen ihnen, als waren fie niemals getrenut gemejen.

Ange Trenfing fchrieb an diefem Tage ben Ab-fchiebsbrief an Bens Swendfen. Gie bantte ihm und Batborg für alle Gute und Treue, aber fie fagte Dann schwiegen sie und genoffen das Gluck, beiihm auch, daß sie nie zurücklehren murde in das
ich auch, daß sie nie zurücklehren murde in das
schollen banische Land. Denn sie war nötig bier in
der Henre genoffen.

> Einige Tage fpater tonnte Albert Trenfing zum erften Mal das Beit verlaffen. Er faß in einem bequemen Stuhl auf ber blumengeschmudten Loggia,

> Iris und Inge waren bei ibm. Da fiberbrachte eine ber Mabden Inge eine Sie las Dr. Smenbfens Ramen und er-

Albert Trenfing, der ihr Erfchrecken fab, nahm ihr die Karte aus der Hand.

Wir laffen bitten, fagte er zu bem Mabchen, Er will mich allein fprechen, murmelte Inge amtichen ihnen stand, aber dennoch sühlten sie, daß und erhob sich. Ich werde ihn deinen empfangen, ie sich wieder nahe gekommen waren in diesen Das wünsche ich nicht, erwiderte Trensing in schweren Wochen.

Und nun kömpsten sie um den Mann, der ihnen widerseste, was hast Du allein mit diesem Hern zu reden. Inge, was wir nicht hären dürsen?

Er werkte diesen Aamps und er dereitete ihm

Darüber aus, Heren Trenfing nabezu gefund vorzu-

Die brel Meniden war iehr viel jufammen. Die finden und fragte Inge bann, ob ihr Brief wirtlich Frauen wechselten fich in ber Pflege ab, benn Bris ihr lettes Wort gewesen fel, ob fie nicht wieder

> 3ch gebore hierher, Dr. Swendfen, fagte fie nuffen unter meinem Entichlug. Run aber gebe ich weh teine Stunde verlaffen.

Bris hatte fich erhoben und leife bie Loggia

Albert Trenfing fagte: Inge hat mir erzählt, daß Sie sie zur Frau wünschten, Herr Doktor. Über sie hat Ihnen ihre Antwort gegeben, daß es nicht fein tann. Was bliebe nun noch gu fagen?

Ich wollte Auge in Auge mit ihr fprechen, fagte ber Mann erregt, bamals gab Inge mir einen Funten von Soffnung. Ich klammerte mich an fefen Funten. Und nun foll alles aus und zu Enbe

Ich tann nicht anders, fagte Inge gequalt, und Albert Trenfing fiel ein:

Inge gebort in diefes Baus und an meine Dier hat ibre-Geele Wurgel geschlagen, bier t ihr Blag, in feinem anderen Erdreich murbe fie

Der Dane fah ihn groß an. Bit bas nicht febr egolftifch gebacht, Gerr Tren-

3d meiß es nicht, ober mir beibe, Inge und lch, haben erkannt, daß es fo ift, wie ich fagte. Da-rüber bringen uns feine Reflexionen hinweg. Der junge Wegt erhob fich.

Co bobe ich bier weiter nichts gu tun.

Inge brudte ihm marm bie Sand. Saben Gie Dant für alles, fagte fie, und grußen Gie Balborg und das schone danische Band. Wenn ich meine Heimigh merben fönnen, so aber hat mich bas Seim-

Dr. Jeno Swendfen tufte ihr ichweigend bie Sand, Dann ging er,

Albert Trenfing aber fagte in tieffter Erregung.

als fie allein waren, grollend und finster: Und Du haft wirklich erwogen, dieses Mannes Frau zu werden, Inge? Heimlich und ohne mich zu fragen wolltest Du Dich verschenken?

3ch wollte es nicht, murmelte fie, aber ich war fo einfam, fo elend und allein. Da habe ich überlegt, ob dies nicht vielleicht - vielleicht das Befte für mich mare. Dann fam Brief Brief und ich bachte nicht mehr baran.

Er tam jur rechten Beit, fagte Albert Trenfing. Inge, Mabel, ich tenne Dich! Seine Braut mareft Du vielleicht geworben, fein Weib nimmermehr. Du fannst Dich nicht verschenten ohne die mahre Liebe-

Sie fonnte nicht mehr antworten, bein in bie-fem Augenblick trat Iris ein, ein Telegramm in ber Hand hattend mit freudig glänzenden Augen: Meine Eltern kommen morgen hierber, jagte fie

mit heller Stimme, fie wollen fich mit ims an Deiner Benefung freuen, Bert.

(Fortfetjung folgt.)

#### Amiliche Belanntmachungen der Stadt Sowheim a. M.

Befanntmachung. Am Donnerstag, 18. Mai d. 3., vormittags 11 Uhr, mird bie Ausfuhr ber Schulaborte gegen Uebersaffung der Jauche, für Die Zeit pom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923 im Ratbaufe, Zimmer 5, vergeben.

Sochheim a. M., 10. Mai 1922. Der Magiftrat. 21 rabader.

## Anzeigenfeil.

Generalvertretung est von alter bestfundierter Versicherungsgeseltschaft (keine Valutsverpflichtungen)

Völlig solbständige Stellung. Direktionsverting. Beste Möglich-e i für strebsame Außenbeamte sich selbständig

Angebote, die streng vertraulich be-handelt werden, erbeten unter H. H. 3142 an die Geschäftsstelle d. Bi.

#### Die größte Auswahl! in Tabaten, Zigarren u. Zigaretten

finden Gie im

Spezialhaus I. Siegfried, hochheim a. 211 flirdiftenge 24. Größtes Unternehmen Mittel-Deutschlands

für Wäsche-Ausstattungen Beckhardt, Kaufmann & Co.

Wiesbaden Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße

Herren-Wäsche — Damen-Wäsche Damen-Konfektion

Schrereparateren und Reberziehen

Empfehle neue Damen- u. für vormittaen, gegen gale Berenfchieme. Bezohlung und Behanblung

Jean Gufjahr,

Wolfshund guter Wächter au occiosfen. Keongrinzenlitude 7, Hochbeim a. M.

Braver, anftanbiges, fauberes Mädden

Sommersproffen! Gin einfaches munberbares beittel teile ich gein jedem toltenion mit. Frau B. Boloni, Sonnever, P.122 Schiegt for

gefucht. Schule, Socheim.

In unfer Handelsregister Ar. 18 ift bei ber Firma "Jabrit moussierender Gefrante Maingau-Kellerei G. m. b. h. hochhelm am Main" am 30. 3. 22 folgendes eingetrogen morben: Die Gefellichaft ift aufgeioft. Liquibatoren find die beiben Gefellichafster Withelm Werum und Rart Werum, beibe 3u Sochheim a. DR. Beber ift gur alleinigen Bertretung berechtigt. Sochheim a. M., den 30. März 1922.

Umisgericht.

## Dantsagung.

Für alle uns anläglich unferer Gilber-Sochzeit bargebrachten Glüdmuniche und Geichente, fagen mir allen Bermandten, Freunden und Befannten, somie bem Gesangverein "Sangerbund", bem Manbolinenflub und ben Jahresflaffen 1872 und 1873 unferen beften

Sochheim a. Mt., 10. Mai 1922.

Jean Bellen und Frau.

Flechten aller Urf

Bupus, Sautrentheiten feibil in veralleten Fallen wird unter Garantie geheift. Gattenfleine enische in 1—2 Logen ichmetz und gefahrlos ohne Operation. Weltberchhus! lind meine Spezial-furen Col'epfie, Jude: Aberverfaitung. Gicht, Abe-ma, Weitsfluß, Blutarmut, Bleichjucht, Arcrenichen

3u ferechen in Sochheim am Donnerntag. den 18 Mot, von 9—12 Uhr, im Reli. "Jur Teande", Weshergalie. A. Schroeder, Braunjowsig, Leifemigfie. 6.

#### Offeriere:

Ceinol, Siffalif, Gifenlad, Karbolineum, Sichelleim, Tüncherleim, Jarben. Ferner: Senjen, Sicheln, Wehfteine, Reffe, Rechen und Ernte-artifel zu billigsten Tagespreisen.

3. Th. Gallo Nachf., Socheim. Mehrere tüchtige Arbeiter

jedoch nicht unter 24 Jahren, für dauernde Beichaftigung gesucht. Einstellung fofort ober pater.

> Birfenffein & Co. Sieinmüble bei Bider.



Gemüse gesucht Gemüse gesneht

Konservenfabrik Hochheim am Main.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe, treubeforgte unvergefliche Gattin, unfere gute Mutter, Cochter, Schwefter, Schwägerin und Richte, Frau

# Barbara Wilhelm

im 24 Lebensjahre, nach kurzer, ichwerer Krankbeit, wohlversehen mit den hl. Sterbesahramenten gu fich in die Ewigkeit abgurufen.

> 3m Ramen der tieftrauernden Binterbliebenen: Muguft Wilhelm.

Hochheim, den 15. Mai 1922.

Beerbigung, Dienstag, den 16 Mai mittags 19 1thr bom Sterbehaufe Rathausitrage 10 aus. Erftes Seelenamt am gleichen Tage morgens 71/4 11hr. Jir. 25 ger D lis in langt icgun

Geme

mif e

noth

Bejug

Bring

Rotati

Mr. 251

(Reiche

23. W

pon B

Brenn

Brenn

1922 0

1. 21

H

bi

6. II 7. Q

bor an

unter

toffe

Bahne

mu p

Unbor

3., 91

Hraft

21

Doras tigen ftelge dilag für b ben, 12, Sorg

cinja on b lorfi

gun

3.3